

Liebe Schwestern und Brüder,

manchmal denke ich, so schnell vergeht die Zeit. So schnell klopft Weihnachten an die Tür.

Weihnachten selbst ist eine Zeit des Feierns, da wir Gott für das Geschenk seines Sohnes und die Tatsache danken, dass Gott sich entschieden hat, einer von uns zu werden. Ein Großteil unserer Zeit im Advent wird jedoch unweigerlich für die Vorbereitung auf die Weihnachtszeit verwendet.

Nachdenken über Geschenke und Dekorationen, Essen und Trinken, Planung von Feiern und Versammlungen mit Familie und Freunden, Erarbeitung einer Logistik, um in kurzer Zeit die Menschen in unserer Nähe zu sehen, insbesondere wenn es um Reisen und Übernachten geht.

Wie können wir uns also auf den wahren Zweck des Advents und auf Weihnachten einlassen?

Vielleicht könnten wir versuchen, während des Advents jeden Tag etwas Zeit damit zu verbringen, in der Bibel zu lesen.

Vielleicht könnten wir während des Advents jeden Tag etwas Zeit im Gebet verbringen.

Vielleicht könnten wir uns bemühen, an diejenigen um uns herum zu denken, für die Weihnachten eine schwierige Zeit sein wird, an diejenigen, die sich einsam fühlen, verängstigt und traurig sind.

Aber vor all diesen Dingen müssen wir darüber nachdenken, wer Jesus ist und warum er einer von uns wurde. Jesus war und ist nicht nur Gottes Sohn, sondern auch Gott - Gott mit uns, Emmanuel. Wie großartig ist das! Gott beschließt, hierher zu kommen und als einer von uns geboren zu werden, sich mit uns zu identifizieren, mit uns zu gehen, mit uns zu teilen, zu erfahren, was wir erleben, und letztendlich für uns zu sterben und uns mit Gott zu versöhnen. Wenn wir uns darauf einlassen können, wie sollten wir dann reagieren? Keine einfache Frage, aber vielleicht eine, an die wir denken müssen, wenn wir durch den Advent reisen und uns Weihnachten nähern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch allen eine besinnliche Adventszeit.

Ihr/Euer Pastor Sebastian Chencheril.



Aus dem Pfarramt *****

Festgottesdienste Weihnachten in St. Matthias und St. Paulus

Aus dem Pfarramt *****

- 24.12.2019 Heiligabend**
Dienstag 15.00 Uhr Weihnachtskrippenspiel in St. Paulus
17.00 Uhr Familienmesse in St. Matthias
23.00 Uhr Messfeier in der Hl. Nacht in St. Matthias
- 25.12.2019 Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**
Mittwoch 11.00 Uhr Messfeier in St. Matthias
- 26.12.2019 2. Weihnachtstag – Fest des Hl. Stephanus**
Donnerstag 11.00 Uhr Messfeier in St. Paulus
- 31.12.2019 7. Tag der Weihnachtsoktav**
Dienstag 17.00 Uhr Messfeier zum Jahresschluss in St. Paulus
- 01.01.2020 Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria**
Mittwoch 17.00 Uhr Messfeier in St. Matthias, anschl.
Neujahrsempfang

Bericht aus der Sitzung des Pastoralrats vom 21.11.2019

In der Novembersitzung des Pastoralrats haben wir uns schwerpunktmäßig mit zwei Themen beschäftigt: Der Erstkommunionvorbereitung und den nächsten Schritten nach dem Gemeindegespräch vom 17. November zum Kirchen-Beleuchtungskonzept.

Erstkommunion 2021

Frau Bartels wird Anfang 2021 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Sie wird also die Erstkommunionkinder des Jahres 2021 nicht mehr vorbereiten können. Für die Sitzung waren die verschiedenen Arbeitskreise aufgefordert, Erfahrungen und Ideen einzusammeln, die dann zusammen mit Frau Bartels Erfahrungen in ein Konzept für 2021 münden sollen.

So wurde beispielsweise aus Verden berichtet, wo die Kinder in 8 jeweils 5-stündigen liturgischen Einheiten vorbereitet werden. Ein anderer Kreis hat Erfahrungen von Eltern eingeholt, deren Kinder bereits bei der Erstkommunion waren. Ein Wunsch, der dabei geäußert wurde, ist die regelmäßige Einbeziehung der Kinder in den Gottesdienst um diesen als Kernstück der Glaubensausübung natürlich und selbstverständlich zu etablieren – auch bei den Eltern. Und für die regelmäßigen Gottesdienstbesucher würde es dann zur Normalität werden, Kinder in ihrem Kindsein zu erleben, wie sie mit ihrem kindlichen Verhalten auf dem Weg sind, sich mit dem Gottesdienst vertraut zu machen.

Herr Propst Ziemens und Pastor Sebastian Chencheril werden zu gegebener Zeit interessierte Menschen einladen, an der Gestaltung des Konzepts mitzuwirken.

Beleuchtungskonzept

Der Pastoralrat bedankt sich auch an dieser Stelle bei allen Mitdiskutantinnen und Mitdiskutanten für die Anregungen. Nach dem in guter, respektvoller und konstruktiver Atmosphäre stattgefundenen Gemeindegespräch wurden die nächsten Schritte besprochen. Zum Einen wird mit der Firma, die das Beleuchtungskonzept erstellt hat, über Optimierungsmöglichkeiten gesprochen. Zum Anderen wird aus den verschiedenen, sehr vielfältigen geäußerten Aspekten eine Handreichung für die verschiedenen Anlässe entwickelt.

Weitere Punkte

- Sonderkollekte im Dezember 2019: Die Caritas ruft zur Hilfe für Seenotretter und Geflüchtete auf; das Motto der Kampagne lautet: „11. Gebot: Du sollst nicht ertrinken lassen.“

- Neuer Fußboden im Erdgeschoss unseres „Hauses 14“
- PaRat-Klausurtag im März 2020: Festlegung des Schwerpunktthemas unter dem Motto “Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich. (Johannes, 14,1)“. Wir wollen über einen neuen geistig-spirituellen Aufbruch in uns selbst, in der Gemeinde reflektieren, um Stärkung als Individuen und als Gemeinschaft zu erfahren und diese Impulse mit der Gemeinde teilen.

Für den Pastoralrat: Beate Waibel-Flanz

Liebe Freunde des Adventwochenendes in St-Matthias,

ich habe eine schlechte und eine gute Nachricht:

Weil sich in diesem Jahr nicht mal 20 Personen angemeldet haben, mussten wir das Wochenende in Bad Bederkesa leider absagen!

Die gute Nachricht ist, dass einige treue Fans mich überredet haben, wenigstens eine eintägige Ersatzveranstaltung auf die Beine zu stellen.

Wir werden am Samstag den 14.Dezember um 10 Uhr im Gemeindehaus starten und es erwartet jeden der Lust hat ein einen gemütlicher Adventssamstag an dem wir hoffentlich ein wenig der Stimmung aus den Jährlichen Adventsfahrten nach Achim holen können.

Eingeladen sind also alte und neue Bekannte jeden Alters und eine Adventswochenend-Vorerfahrung ist nicht nötig ☐

Bitte meldet Euch zunächst bei mir per mail (w.asmuss@gmx.net) an, bitte mit genauer Personenzahl. Für Material, Getränke, Kopien usw. würde ich einen Teilnehmerbeitrag von 10 Euro pro Person an dem Tag einsammeln.

Ich bin gespannt, ob unsere Idee funktioniert und freue mich sehr auf Eure Teilnahme!

Wiebke Asmuß

Diakonieausschuss und Vergabeausschuss für die Akquirierung und Verwendung karitativer Mittel: PIMP MY CHURCH...

Der Pastoralrat hat vier Mitglieder in den sog. Vergabeausschuss berufen, neben mich als Diakon sind dabei Bernhard Bock als Mitglied des Parats, Christiane Grusche und Ines Anna Bräuer (Kirchenmäuse). Die Aufgabe des Vergabeausschusses ist es, die karitativen Mittel im Sinne der Richtlinien des Bistums zu steuern. Danke an den Parat, danke von mir als Diakon an euch drei, dass ihr mitmacht!

Der Diakonieausschuss hatte zum zweiten Mal am 19.11.2019 getagt. In etwas kleinerer Besetzung ging es wieder um eine Willkommenskultur für die nächsten Generationen und da konkret vor allem um die Einbeziehung von Kindern und jungen Familien in die Gottesdienste. Wir schauten auch auf vergangene Erstkommunionvorbereitungen und nahmen diesbezüglich offene Wünsche wahr.

Aber nicht nur das, auch die Frage, wie wir als Gemeinde weitere Kanäle nutzen könnten, um neue Zielgruppen – auch außerhalb der Kerngemeinde und durchaus auch darüber hinaus – gewinnen zu können. In Angeboten wie Sternsinger, Amelandfreizeit und Ferienangeboten in den Sommerferien geschieht dies alles ja auch schon. Aber die Regel von „Public Relation“ lautet ja: *Tue Gutes und sprich darüber.*

Aufgegriffen wird dieses Thema beim **Vernetzungstreffen Pastoral** der in der Pastoral aktiven Gruppen am kommenden 26.11., zu dem der zweite Pastoralratsvorsitzende eingeladen hat. Die Gruppen wurden angeschrieben und schicken jeweils mindestens einen Vertreter / eine Vertreterin in dieses neu entstandene Gremium.

Ein neuer Termin für den Diakonieausschuss, der inzwischen ein wenig den Familienausschuss zu beerben scheint, wird noch abgesprochen. Herzliche Einladung, im Diakonieausschuss mitzuarbeiten!

Hendrik Becker

Rorate-Messen im Advent in St. Matthias Achim

In dunklen Dezemberrächten feiern viele Gemeinden früh am Morgen Rorate-Messen: Nur von Kerzen erleuchtet weisen die besinnlichen Gottesdienste auf die erwartete Ankunft des Herrn hin – doch eigentlich geht es dabei um die Mutter Jesu. Wir feiern in St. Matthias die Rorate-Messen **am Mittwoch 04.12.2019, 11.12.2019 und am 18.12.2019 um 7 Uhr morgens** und danach frühstücken wir gemeinsam im Gemeindehaus.

Herzlich Einladung

Sebastian Chencheril

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am ersten Freitag im März, den 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Wer gerne den Gottesdienst mitgestalten und sich bei dem Projekt engagieren möchte, kann sich bei Maria Klas-Wilking (04202 979245), Angelika Hilken (Tel.: 04202 7408) oder im Pfarrbüro (Tel.: 04202 96480) melden. Weitere Mitmacherinnen sind herzlich willkommen!

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Einladung

Das Achimer Weltgebetstagsteam, das aus Frauen der ev. Kirchengemeinde Baden, der St. Laurentius-Gemeinde, der Willkommens-Gemeinde, der St. Nikolai-Gemeinde und der St. Matthias-Gemeinde besteht, lädt alle Interessierten - egal, ob Frau oder Mann, katholisch, evangelisch oder ... zu den folgenden Veranstaltungsabenden ein.

Wer mehr über Simbabwe – Land und Leute – erfahren möchte, sollte sich folgenden Termin merken und am Montag, den **20. Januar 2020 um 19:30 Uhr** ins St. Matthias Gemeindehaus kommen. Christel Stephan wird uns das Land mit Bildern näher bringen.

Am Montag, **den 27. Januar 2020 um 19:30 Uhr** sind ebenfalls alle Interessierten zu einem Bibelabend zum Johannes-Evangelium, Kapitel 5 mit Frau Pastorin Kortjohann ins St. Matthias-Gemeindehaus eingeladen.

Freitag, den **06. März um 19:00 Uhr** findet der Weltgebetstagsgottesdienst in unserer St. Matthias-Kirche statt. Anschließend können bei Gesprächen im Gemeindehaus Speisen aus Simbabwe gekostet werden.

Angelika Hilken

Lektorensuche

Wir sind es gewohnt, daß unsere Gottesdienste immer gut vorbereitet und feierlich sind. Neben dem Priester, Messdiener und der Küsterin sind es die Lektoren und Kommunionhelfer, die mit ihrem Dienst dazu beitragen. Dieser Dienst ist aus dem liturgischen Leben nicht mehr wegzudenken.

„Beim Gemeindegottesdienst das Wort Gottes aus der Heiligen Schrift vorzulesen und Gebete zu sprechen, ist ein Dienst unter vielen Diensten und Berufungen, von denen die Gemeinde lebt.“

Wir müssen unseren Lektorenkreis vergrößern und suchen somit neue Lektorinnen und Lektoren, die bereit sind, 1-2x pro Monat den Dienst zu übernehmen. Wenn Sie Interesse haben, Freude am Lesen und keine Scheu haben, vor der Gemeinde den Lesungstext vorzutragen, dann sind Sie ganz herzlich eingeladen mitzumachen.

Vor ihrem Beginn wird es eine Schulung geben. Bitte wenden Sie sich an Pastor Sebastian oder Pfarrer Ziemens – Sie können auch mich gerne ansprechen.

Wir freuen uns auf Sie/Dich!

Rainer Wagener

Kirchenmäuse

Seit Anfang des Jahres gibt es sie wieder an jedem ersten Sonntag im Monat: die Kirchenmäuse sind nach St. Matthias zurück gekehrt. Groß und Klein sind eingeladen gemeinsam den Gottesdienst in der Kirche zu beginnen. Nach der Begrüßung ziehen wir mit den Kindern, gerne auch in Begleitung der Eltern, in unseren Gruppenraum in "Haus 14" um. Dort wird dann mit den Kindern lautstark gesungen und zu den Liedern "getanz", denn wer kann schon so lange still sitzen? Es wird eine Glaubensgeschichte, meist die aktuelle Lesung, die auch die Großen in der Kirche hören, in kindgerechter Sprache erzählt, erklärt und besprochen. Mal wird dies mit Bildern, dann wieder mit Fingerpuppen untermalt. Abschließend malen oder basteln wir noch gemeinsam etwas zum Thema, um zum Vater-unser oder zur Gabenbereitung wieder gemeinsam in die Kirche einzuziehen.

Wer wir eigentlich sind und warum wir das machen? Wir sind selbst Eltern, die unseren und anderen Kindern Glaubensinhalte, Riten etc. auf eine möglichst kindgerechte Art vermitteln wollen und zeitgleich Freude und Begeisterung an Glauben und Kirche bei den Kleinen wach halten möchten. Durch den gemeinsamen Ein- und Auszug während der Messe wird zeitgleich eine Verbindung zur Messe der Großen hergestellt. Außerdem ist es doch in jeder Hinsicht schön, abgeholt zu werden und Wege gemeinsam gehen zu können.

Das nächste Mal treffen sich die Kirchenmäuse am 02.02.2020 in St. Matthias.

Wer Lust bekommen hat sich in dieser Gruppe mit zu engagieren, ist uns natürlich jederzeit herzlich willkommen!

M. Grunewald, I. Bräuer, M.C. Mander

Kinderkirche in St. Paulus

Kinder jeden Alters sind willkommen. Besonders neuzugezogene Familien sind immer wieder herzlich eingeladen, andere Familien kennenzulernen und den Sonntag als Familientag mit den Kindern zu feiern. Wir starten um 10 Uhr in der Kirche St. Paulus auf dem Gelände des Familiengartens.

Im Anschluss gehen wir immer in den Caritasbereich des Familiengartens, um dort gemeinsam zu frühstücken und miteinander ins Gespräch zu allerlei Fragen aus dem Leben zu kommen. Es ist ein *Mitbring-Frühstück*, d.h. für die Grundlage Brötchen und Kaffee, Wasser ist gesorgt. Alles andere bringen die Familien selber mit. Die Kinder spielen parallel in der angrenzenden Bewegungshalle des Familiengartens bzw. der KITA St. Paulus.

Zuletzt fand die Kinderkirche am 17. November statt. St. Martin war nun nicht mehr das Thema, sondern wir nahmen uns das Thema „Tod“ vor. Wir besuchten den nahegelegenen Friedhof und gedachten an die Verstorbenen, stellten Grablichter ab, die wir in der Kirche entzündet hatten. Die Kinder konnten sich Gräber aussuchen, wo sie die hinstellen konnten. Begleitet durch Erwachsene, waren sie eingeladen, an den dort jeweils beerdigten Menschen zu denken.

Im Dezember findet an Heiligabend wie jedes Jahr das **Krippenspiel** statt, mit allen Probenterminen. Darum ist im Dezember auch keine „normale“ Kinderkirche. Und wegen der Sternsingeraktion auch im Januar nicht.

„Oytens Mitte“ wird...

... aber was nur? Viele Menschen, aus der Nachbarschaft und der Gemeinde machen sich Gedanken zu Oytens Mitte. Wie es aussieht, wird's wohl „viel Beton“ werden, wie einer bei einer Bürger/-innenversammlung anmerkte. Der Gemeinschaftsgedanke ist (fast) weg. Stattdessen ein Discounter, ein Parkplatz, teure Wohnungen, Privatisierung. Immerhin brachten die kritischen Rückfragen aus der Bevölkerung, dass man mehr über Grün nachdenkt. Ob es indes ein „Zentrum“ für alle wird, ist fraglich.

Als wir in diesem Jahr Peter und Paul zum Thema Oytens *spiritueller* Mitte feierten, sagte jemand: „Na, wenn das keine richtige Mitte wird, dann ist der Familiengarten eben Oytens Mitte“. Dem konnte ich nur zustimmen und würde hinzufügen: Zusammen mit der Schule und den evangelischen Brüdern und Schwestern bilden wir diese spirituell Mitte.

Diakon Hendrik Becker

Segen is coming ... die Sternsinger machen sich auf den Weg

Am 5. Januar 2020 findet in unserer Gemeinde die Sternsingeraktion statt. Es sind viele Kinder und Jugendliche im Gebiet unserer Gemeinde unterwegs und kommen gerne zu Ihnen nach Hause. Sie bringen den Segen der Weihnacht in Ihr Haus. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ freuen sich die Sternsinger über Spenden.

Das gesammelte Geld wird zu 100% an das „Kindermissionswerk ‘Die Sternsinger’ e.V.“ weitergegeben und von dort in verschiedene Projekte in der ganzen Welt verteilt. Schwerpunkt Land in diesem Jahr ist Libanon mit dem Thema Frieden. Frieden ist gerade für Kinder und Jugendliche überall auf der Welt wichtig, denn sie leiden bei Kriegen und Konflikten besonders unter den Auswirkungen.

Was müssen Sie tun?

Melden Sie sich für einen Hausbesuch am 5.1.2020 an. Die Gruppen sind an dem Tag ab ca. 13 Uhr unterwegs.

Die Anmeldezettel liegen in der Kirche aus und stehen ab Anfang Dezember auf der Homepage unter „st-matthias-achim.de“ zum Download zur Verfügung. Bitte geben Sie diese bis **26.12.2019** in der Box in der Kirche oder ans Pfarrbüro zurück.

Wir freuen uns sehr, Sie mit unseren Sternsängern zu besuchen. Bis dahin wünschen wir Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Ihr Sternsinger-Vorbereitungsteam

Ziel erreicht: der Kirchenraum stahlt Helligkeit und Wärme aus

Am 17. November gab es nach dem Sonntagsgottesdienst die Gelegenheit zum Meinungsaustausch über die Sanierung des Kircheninneren zu Beginn dieses Jahres. Etwa 50 Personen machten davon regen Gebrauch. Zunächst rief Frau Birgitt Strittmatter vom Projektteam noch einmal die durchgeführten Arbeiten in Erinnerung: neben der neuen - allgemein gelobten - Ausmalung, Optimierung der Heizungsanlage und Aufarbeiten der Kirchenbänke galt der besseren Ausleuchtung des Kirchenraumes das Hauptaugenmerk. Diese fand für das Kirchenschiff den ungeteilten Beifall aller Anwesenden. Im Altarraum gibt es viele Neuerungen, die sehr unterschiedlich bewertet wurden. So findet die Lichtleiste am Altarfuß wenig Zustimmung. Das große Wandkreuz wird durch das dahinter liegende Licht hervorgehoben, es gewinnt an Wirkung. Dadurch ist der Korpus praktisch im Gegenlicht nicht mehr zu erkennen. Hier wird ein heller Spot gewünscht. An der Lichtleiste über dem Wandfries entspannte sich eine längere Diskussion. Zwar kann man die Gesichter der Figuren jetzt besser erkennen, aber das Licht ist zu dicht am Fries und zu grell. Hier besteht eindeutig Handlungsbedarf (und wurde inzwischen auch in Angriff genommen!).

Abschließend wurde nochmals betont, dass der Kirchenraum durch die Sanierung deutlich aufgewertet wurde. Für ihren großen Einsatz erhielten Angelika Hilken und Birgitt Strittmatter lang anhaltenden kräftigen Applaus.

Ulrich Napp

Informationen von Diakon Hendrik Becker

Mitspielen beim Weihnachtskrippenspiel an Heiligabend in St. Paulus, Oyten

Anmeldung schnellstmöglich beim Diakon erbeten. Bitte angeben, ob Darstellerrolle mit oder ohne Sprechpart gewünscht wird.

Fr., 20.12: 15 Uhr Probe für die Sprechrollen (ca. 1 Stunde)

Mo., 15 Uhr: „Generalprobe/n“ (ca. 1 ½ Std.)

Krippenspiel: Heiligabend, 15 Uhr

Oytener immer auf der Suche nach Krippenplätzen

Oyten boomt. Und so macht die Caritas im Familiengarten Platz für eine vorübergehende Krippengruppe. Das „Café Kinderwagen“ wandert in die Räumlichkeiten von St. Paulus: Herzlich willkommen!

„Vergiss mein nicht“ – mit Demenz leben – Gesprächskreis für Angehörige von dementiell Erkrankten

I.d.R. an jedem ersten Dienstag im Monat, 19 Uhr – 20:30 Uhr in St. Paulus, Marienraum. 3. Dez. 2019; in neuen Jahr wieder am 7. Jan. 2020.

Gottesdienst am Nachmittag: Wieder am Montag, 9. Dezember...

...und zwar wieder um 15:30 Uhr in St. Paulus. Wir brauchen noch helfende Hände in der Küche, denn im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst, wo auch ein Kinderchor singen wird, gibt es ein adventliches Kaffeetrinken. In den letzten Jahren war dieser Gottesdienst ausnahmslos sehr gut besucht, vor allem von Menschen aus den Seniorenheimen umzu. Aber dazu muss man nicht Senior/-in sein. Es ist einfach ein Gottesdienst im Advent, mit vielen schönen Liedern.

Offenes Adventssingen zugunsten unseres Kindergartens

Am Mittwoch, dem 11. Dezember singen wir Adventliches und auch schon Weihnachtliches, von 14 – 16 Uhr. Eingeladen sind alle Menschen, die gerne singen, Familien, alt und jung! Wie gesagt, die Spenden kommen unserem Verein „Pauluswichtel“ zugute. Er unterstützt den Kindergarten St. Paulus. Kuchenspenden sind natürlich auch willkommen, und helfende Hände in der Küche. - Vielen Dank im Voraus!

Lebens- und Sinnfragen beim Stammtisch in Fischerhude am Mittwoch, 11. Dezember 2019, 19 Uhr.

Reden über Gott und die Welt. Die Themen sind so vielfältig wie die Menschen, die kommen. Ein guter Moment auch, um 'mal Tacheles zu reden.

Bitte um Anmeldung beim Diakon! 04207 802479. Ort ist (bisher) immer ein Restaurant in Fischerhude.

Im kommenden Jahr wird dieses Format vierteljährlich angeboten. Zum ersten Mal wieder am 12. Februar 2020.

„Schnupperangebot“: Weihnachtsbäckerei der Pfadis in Oyten

Nochmal nutze ich die Gelegenheit zu werben für das offene Angebot auch für (noch) nicht-pfadfinderische junge Familien, da mitzumachen und im Doppelsinne zu „schnuppern“: Do., 12. Dezember, 16 Uhr in St. Paulus Oyten.

Und dies ist auch zu erwähnen: Die Pfadis singen in Altenheimen – ganz klassisch. aber anders als im Sketchserie von "Neues aus Stenkelfeld" scheint's den alten Menschen zu gefallen. Denn es gibt immer ein abwechslungsreiches Programm: Freche pfadfinderische Lieder, gemischt mit Sketchen und Adventlichem...

Minis feiern in Oyten

Am 29. Dezember 2020. Mit Pizza... Danke für euren Dienst!

Ab in den Urwald! – Zwei Fahrttermine der Pfadfinder – auch offen für Interessierte von den Minis und für Jugendliche!

Wir wollen für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren (Jupi-Alter) einen „wohltemperierten“ Survivaltrip anbieten (ohne fließend Wasser und so!), in den Urwald um die Ecke, den Hasbruch: 12. – 14. Juni 2020.

Und zweitens: Gezeltet wird wieder in der Sager Schweiz vom 28. – 30. August 2020. Mit Paddeln auf der Hunte!!! (Das hatten die Kinder und Jugendlichen in diesem Jahr vermisst. Immerhin gab es ein cooles Adventure-Märchen um WUTKÄPPCHEN UND DEN LIEBEN WOLF ging. ;D Es ging gut aus für den Wald und dessen tierischen und humanoiden Bewohner.

Arabischlernen mit unsern Flüchtlingen, incl. internationaler Begegnung & Deutschlernen, Hilfen bei der Integrationsarbeit

... in einer kleinen Gruppe. Termine können flexibel festgelegt werden: Bei Interesse den Diakon fragen!

Eine Möglichkeit, sich als Integrationsengagierte zu treffen ist (nach wie vor) das Sprachcafé in St. Paulus / Familiengarten. Dienstags, 16 – 17 Uhr. Bei Bedarf auch länger. Wenn jemand noch Freude hat, mit einzusteigen, Menschen zu besuchen oder zu begleiten beim Deutschlernen oder bei Exkursionen, kann er/sie sich gern bei mir melden!

Am Montag, 16.12. geht's mit geflüchteten Frauen zum Weihnachtsmarkt nach Oldenburg. Herzliche Einladung mitzufahren! Nur für Frauen, allerdings!

Gitarrenworkshop für junge Mütter und Väter...

... geht natürlich immer weiter. Ort: Marienraum St. Paulus in Oyten! Bei Interesse bitte mich fragen! Termine auf Anfrage!

„APP in die Kirche“ - Gefirmte und interessierte Jugendliche wollen in St. Paulus, Oyten übernachten ...

...geht weiter. Neuer Termin wird bald bekanntgegeben. Interessierte gefirmte Jugendliche der letzten Jahre können sich schon ´mal bei mir melden! Toller Film übrigens: „Never give up!“ Von H.B. Hoffnung. ;D

Friedensgebete am Oytener Rathaussee pausieren...

... immer noch in diesem Jahr, wegen Terminüberschneidungen. Es geht wieder los am Montag, 13. Januar 2020: 18 Uhr am Rathaussee in Oyten.

Seniorenspielesachmittag: Bald in St. Paulus?

... lassen wir uns überraschen. Wer gerne „gesellschaftsspiel“, kann sich bei schon ´mal melden! Hoffentlich ab 2020.

... und ach ja ...

... dann ist ja bald auch **Weihnachten**! Bei all dem Trubel wollen wir das nicht vergessen! Und wir freuen uns auf besinnliche Stunden in der Familie, stimmungsvolle Gottesdienste und die Sternsinger im Januar.

Allen daher eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Fest!

Das wünscht Ihnen und Euch von Herzen...

Euer / Ihr Hendrik Becker

„Nun singet uns seid froh!“

Weihnachtssingen mit Chor- und Orchesterbeiträgen und traditionellen Liedern zum Mitsingen.

Herzliche Einladung zu diesem Weihnachtssingen des Schubertchores am

Donnerstag, den 19. Dezember um 18.30 Uhr, in St. Matthias.

Ausführende sind neben dem Schubertchor das Kammermusikensemble Weser - Elbe. Solist und Gesamtleitung: Raimund Limpinsel.

Das Programm beinhaltet wieder „Musikalisches“ über die Weihnachtszeit. Es erklingen Chorsätze von Peter Cornelius bis R. Vaughan Williams und Kompositionen für Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart und Christian Friedrich Witt.

Mit diesem musikalischen Abend lässt der Schubertchor sein 70jähriges Jubiläum in diesem Jahr ausklingen. Eine Soiree und zwei Konzerte in Achim und Hoya gingen dieser Veranstaltung im Jubiläumsjahr voraus.

Der Eintritt beträgt (Vorverkauf / Abendkasse) 10,- / 12,- €, für Schüler und Studenten 7,- / 10,- € und für Kinder bis 14 Jahren 5,- €.

Kartenvorverkauf bei den Buchhandlungen Hoffmann und Bücherwurm in Achim, Lange Buch & Medien in Thedinghausen und Papier-Meyer in Oyten. Restkarten an der Abendkasse in der Kirche.

Foto aus der Soiree „Ein Abend mit Franz Schubert“ im Februar 2019 im Cato-Bontjes-van-Beek-Gymnasium Achim von Michael Hornung, Achim

***Laila Hasachór: Nacht des Gedenkens...und einige „ketzerische“
Fragen ans Christentum: Theologie und Christentum nach Auschwitz***

Das Gedenken fand zum ersten Mal bei uns statt: Am Donnerstag, 7. November in St. Paulus, Oyten.

Es war stimmungsvoll. Ein Gedenken, das sehr nachdenklich machte. Geigenmusik, Gitarre, Gesang, ein jiddisches Partisanenlied: *Sog nit kejn mol, as du geist dem letzten Weg...* Neben Beispielen aus meiner Heimatstadt Hameln von 1938 hatte ich auch Grundsätzliches gefragt: Dass die „Theologie nach Auschwitz“ sich eigentlich geändert haben müsste. Hm, hat sie? Kardinal von Galen: Vorbild ja, aber auch einer, der von Weltverschwörungen ganz im antisemitischen Stil seiner Zeit reden konnte. Ganz und gar kein Demokrat. - Das war u.a. eine der Fragen, denen wir nachgingen. Muss das Christentum (wieder) jüdischer werden? Sich nicht definieren auf Kosten und zulasten des Judentums? Oder gar könnte gefragt werden, was ist antijüdisch am Christentum – schon von Anfang an? Im Neuen Testament.

Haben wir Rabbi Jesus dem Judentum entrissen, ihn zu mehr gemacht, als er sein wollte? Und gegen das Judentum „profilieren“? Ein bisschen zu viel Dogma, zu wenig *compassion*? Er, der die Thora gelebt und auf sich genommen hat, teilte das Schicksal des verfolgten Judentums. Er hat uns Nichtbeschnittenen den Weg zum Gott der Thora, dem Alten Testament, zum Schöpfer, zum Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs (und der Gott Saras, Rebekkas und Rahels) geebnet, nimmt uns da sogar an die Hand. Zum Gott des Mose und der Propheten und Prophetinnen. Er selbst ist der Weg dazu. – „Die Zeit ist kurz!“ so seine Botschaft. Das Gottesreich ist nahe! Kehrt um und glaubt an diese gute Botschaft! Wendet euch von den Göttern ab und wendet euch dem einen lebendigen Gott zu! – SACHÓR! Gedenke! Memoria passionis!

Diakon Hendrik Becker

Ein großer Umzug für einen großen Mann des Glaubens in Oyten: Laterne, Laterne...

Der St. Martinsumzug in Oyten. Als ich meine Stelle in 2013 antrat, war er schon groß, dieser Umzug. Seit drei Jahren haben die Organisation die Selbständigen in Oyten in die Hand genommen. Und in diesem Jahr war er im Verhältnis zu 2018 nochmal um mindestens 1/3 angewachsen, was die Teilnehmerzahl angeht. Die Martinshörnchen haben nicht gereicht, später Würstchen und Glühwein auch nicht – bei aller Knappheit, Enttäuschung kam zum Glück dennoch nicht auf. Man war erfreut über den überraschend guten Zulauf.

Seit eh und je werden die Hörnchen geteilt, um dann nach einem kurzen Dankgebet gemeinsam gegessen zu werden. Dies scheint aus der Mode gekommen zu sein: Jeder sieht zu, dass er „sein“ Teil bekommt und isst sofort drauflos. Eine Mutter sprach mich danach deswegen an und sagte, dass das Teilen doch so wichtig sei und lobte uns, dass wir dieses einüben.

Schön war´s: Wortgottesfeier der besonderen Art im November

Nun ist das auch schon wieder vorbei: Beate Hackmann und Heike Knospe (einige kennen sie von der Indienreise 2018) haben einen Gottesdienst des Aufbruchs am 16.11. in Oyten gefeiert: Der Text des Evangeliums lud förmlich dazu ein, denn es hieß, „kein Stein bleibt auf dem anderen“. So wurde die Sitzordnung „aufgebrochen“: Die gut 30 Gottesdienstteilnehmer setzten sich in den Kreis, nachdem die Lektorin (w) den Prediger (m) zu Beginn seiner Predigt unterbrochen hatte und fragte, ob man das nicht alles mal ganz anders machen könne.

Und so kam ein anregendes Gespräch zustande, in dem das ganze Spektrum katholischer Meinungen zum Vorschein kam. Natürlich war es immer noch ein Gottesdienst, wo man keine kontroverse Debatte führt und auch keine Beschlüsse fasst. Im Gegenteil, die Unterschiedlichkeit konnte gut so stehenbleiben und man wertschätzte sich. Dies hält die Kirche aus – und dies ist es, was die Katholizität vielleicht auch ausmacht.

Und weil dies alles etwas mehr Zeit in Anspruch nahm, ebenso die stimmungsvollen freien Fürbitten, durchbrachen wir auch die „Zeit-Schallmauer“ von einer Stunde. :D Aber ich denke, es hat allen gutgetan.

Diakon Hendrik Becker

Wußten Sie schon? Wissen Sie noch?

An (fast) jedem Sonntag wird nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus St. Matthias Kaffee angeboten. Und dieser Kaffee ist etwas Besonderes!

Nicht nur, dass er ein Anlass ist für Begegnung, Austausch, Kennenlernen, Klönen und ähnliche zwischenmenschliche Kontakte!

Indem Sie den Kaffee trinken, tun Sie gleichzeitig etwas Gutes! Denn wir kochen nur Kaffee aus dem Sortiment der GEPA.

Und die GEPA garantiert den Kaffeebauern und anderen Produzenten ihrer Waren faire Preise, sodass diese von ihrer Hände Arbeit leben können.

Sie können bei uns auch aus einem kleinen Sortiment an GEPA-Artikeln wählen.

Schauen Sie doch gern einmal auf die Seite der GEPA: www.gepa.de, wenn Sie mehr über deren Arbeit erfahren möchten.

Und schauen Sie auch gern sonntags im Gemeindehaus vorbei zu Kaffee und Begegnung!

Für das Team des Eine-Welt-Cafes:
Maria Klas-Wilking